

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Illustration: [Simson erledigt einen Löwen mit bloßer Hand]

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**



**A** Also gieng Simson hinab mit seinem Vatter vñ seiner mutter gen Thinnath. Vñnd als sie kamen an die Weinberge zu Thinnath/ Sihe/da kam ein junger Leue brüllend ihm entgegen. Vñnd der Geist des HERRN geriet vber ihn/ vñnd zerriß ihn/wie man ein Böcklin zerreiße/vñ hatte doch gar nichts in seiner hand/ vñnd sagt's nicht ahn seinem Vatter noch seiner Mutter/was er gethan hatte.



**B** Da er nuh hinab kam/redet er mit dem weibe/vñnd sie gefiel Simson in seinen augen. Vñnd nach etlichen tagen kam er wider/das er sie neme / vñnd trat auß dem wege/das er das Laß des Leuens besche/ Sihe/ da war ein Bienschwarm inn dem Laß des Leuens vñnd honig. Vñnd nams in seine hand/vñnd affe dauon vnter wegen / vñnd gieng zu seinem Vatter vñnd zu seiner Mutter/vñnd gab ihnen das sie auch assen/ Er sagt ihnen aber nicht ahn/das er das Honig von des Leuen Laß genommen hatte.

Vñnd da sein Vatter hinab kam zu dem weibe/machte Simson daselbs eine hochzeit/wie die Jünglinge zu thun pflegen. Vñ da sie in sahen/gaben sie im dreissig Gesellen zü/die bey ihm sein solten. Simson aber sprach zu inen/ Ich wil euch ein Räzel auffgeben/wenn ihr mir das erratet vñnd trefft/diese sieben tage der Hochzeit/ So wil ich euch dreissig Hembde geben/vñnd dreissig Feierkleider. Künd ihrs aber nicht erraten/so solt ihr mir dreissig Hembde vñnd dreissig Feierkleider geben. Vñnd sie sprachen zu ihm/ Gib dein Räzel auff/Laß vns hören. Er sprach zu inen / Speise gieng von dem Frässer/vñnd süßigkeit von dem Starcken. Vñnd sie kundten in dreien tagen das Räzel nicht errahen.

**Simson**  
nimpt ein weib.  
**Simsons**  
Räzel.

Vñnd siebenden tage sprachen sie zu Simsons weibe / Vberrede deinen man/ das er vns sage das Räzel / oder wir werden dich vñnd deines Vatters haus mit feuer verbrennen/Habt ihr vns hieher geladen/das ihr vns arm machet oder nicht/ Da weinet Simsons weib für ihm/vñnd sprach/Du bist mir gram/vñnd hast mich nicht lieb / Du hast den Kindern meines volcks eine Räzel auffgegeben / vñnd hast mirs nicht gesagt. Er aber sprach zu ihr/Sihe/ Ich hab's meinem Vatter vñnd meiner Mutter nicht gesagt/vñnd solt dir's sagen?

Vñnd sie weinet die sieben tage für ihm/weil sie Hochzeit hatten / Aber am siebenden tage sagt ers ihr/deñ sie treib in ein/ Vñnd sie sagt das Räzel irs volcks kindern.

a iij Da